

## **Unsere Kursfahrt nach Rom 2025** (verfasst von Nele Broska und Lea Heller)

### **1. Tag:**

Der erste Tag begann am Flughafen in Düsseldorf, wohin uns unsere Eltern in Fahrgemeinschaften gebracht hatten. Von dort ging es ab ins heiße Rom. Knapp 35 Grad zeigte das Thermometer, als wir in Fiumicino landeten, einem kleinen Nachbarort von Rom. Von dort aus fuhren wir mit dem Bus zu unserer Unterkunft, zum Glück mit Klimaanlage. Unsere Unterkunft war das „Gästehaus Casa San Vincenzo Pallotti“, ein altes Kloster mit Nonnen, die leider nur Italienisch sprachen. Aber dank Google Übersetzer klappte die Verständigung trotzdem gut.

Nachdem wir unsere Betten bezogen hatten, machten wir uns direkt auf den Weg, um die **Innenstadt** ein wenig zu erkunden. Unser erster Stopp war die Spanische Treppe. Von dort aus starteten wir in 4 Gruppen mit unseren Lehrern mit einer Actionboundtour, um wichtige Sehenswürdigkeiten in der Nähe kennenzulernen.

Am Abend gingen wir alle gemeinsam an der Piazza Navona essen. Unsere Lehrer hatten für uns ein Restaurant ausgesucht, in dem wir zu einem festen Preis zwischen Pizza und Nudeln wählen konnten. Danach schauten wir uns noch das Pantheon und den Trevi-Brunnen an, beides wunderschön beleuchtet bei Nacht. Begeistert von unserem ersten Eindruck von Rom, liefen wir den ganzen Weg zur Unterkunft zurück und fielen todmüde in unsere Betten.

### **2. Tag**

Am zweiten Tag fuhren wir mit der Metro zum **Vatikan**. Dort wollten wir eigentlich den Petersdom besichtigen, aber wegen einer Papstaudienz war der Zugang vorübergehend gesperrt. Also verschoben wir den Besuch auf später und bekamen 2 Stunden Zeit, um den Bereich um den Vatikan in Kleingruppen ein wenig zu erkunden und neue Eindrücke zu sammeln.

Am Nachmittag besuchten wir dann die Vatikanischen Museen, geführt von einem Audioguide. Der Weg zur Sixtinischen Kapelle (dem Ort, wo der Papst gewählt wird) war lang, aber sehr beeindruckend – Wir liefen durch zahlreiche prachtvolle Räume und Flure mit wunderschönen Gemälden und Statuen. Zwischendurch hatte man immer wieder einen tollen Blick auf die Vatikanischen Gärten. In der Kapelle selbst bewunderten wir die prachtvollen Malereien verschiedener Künstler, besonders natürlich die berühmten Deckengemälde von Michelangelo. Ein ganz besonderes Highlight, das man nicht so schnell vergisst. Nach dem Museumsbesuch legten wir eine kleine Pause ein. Unsere Lehrer versorgten uns mit etwas Proviant aus einem Supermarkt in der Nähe und dann ging es erst einmal in den Schatten.

Anschließend versuchten wir noch einmal, den Petersdom zu betreten. Dieses Mal hatten wir Erfolg, mussten jedoch lange Kleidung tragen, was bei der Hitze etwas anstrengend war. Der Petersdom war von innen noch beeindruckender als erwartet – ein Ort voller Schönheit, Ruhe und Geschichte.

Einige von uns nutzten außerdem die besondere Gelegenheit, durch die Heilige Pforte zu gehen, die nur alle 25 Jahre während des Heiligen Jahres geöffnet ist. Zum Abschluss des Tages gingen wir wieder gemeinsam in der Nähe der Piazza Navona essen und ließen den Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen.

Erschöpft fielen wir später in unsere Betten – der Tag war lang, intensiv und voller unvergesslicher Eindrücke.

### 3. Tag

Am dritten Tag hieß es wieder früh aufstehen. Heute stand das **antike Rom** auf unserem Programm. Gemeinsam liefen wir zum Kolosseum. Dort angekommen, teilten wir uns in 4 Gruppen auf, um gemeinsam mit unseren 4 Lehrern das beeindruckende Amphitheater besser erkunden zu können. Ein wirklich atemberaubender Ort voller Geschichte.

In denselben 4 Gruppen ging es danach weiter zum Forum Romanum. Dort konnten wir die Ruinen der alten Gebäude bestaunen, die uns schon lange aus dem Lateinunterricht bekannt waren, z.B. das Senatsgebäude, den Tempel der Vesta, die Basilica Iulia, die Via Sacra..... Jeder aus unserer Gruppe hatte zu einer der Sehenswürdigkeiten einen kurzen Vortrag vorbereitet, den er jetzt halten musste. Wegen der großen Hitze flüchteten wir dazu von Schatten zu Schatten. Schließlich stiegen wir noch auf den Palatin hinauf. Oben angekommen, hatten wir einen wunderschönen Blick über das gesamte Forum Romanum. Danach nutzten wir die Gelegenheit, um uns im Schatten der alten Bäume von dem anstrengenden Aufstieg zu erholen. Gott sei Dank gab es auch hier wieder – wie an vielen Stellen in Rom – einen Trinkbrunnen, an dem wir unsere Trinkflaschen auffüllen konnten. Da wir den Weg natürlich auch wieder hinunterlaufen mussten, suchten wir danach zuerst einen Supermarkt auf, um uns etwas zu stärken. Anschließend hatten wir noch ein wenig Freizeit.

Am späten Nachmittag gingen wir gemeinsam zurück zur Unterkunft und später wieder mit allen zusammen essen. Den Abend ließen wir schließlich entspannt in dem schön erleuchteten Innenhof des Klosters ausklingen. Einige nutzten die Zeit auch, um zusammen mit Herrn Leeder im Aufenthaltsraum des Klosters zu pokern.

### Tag 4

Am vierten Tag durften wir endlich ein bisschen länger schlafen - eine wohlverdiente Pause, die uns die Lehrer gönnten. Nach dem Frühstück packten wir unsere Koffer, denn es war unser letzter Tag in Rom. Eine besondere Überraschung hatten wir noch vorbereitet. Wir überraschten Frau Lois mit einem Geburtstagskuchen, Kerzen und einem Geburtstagslied. Sie hat sich riesig gefreut. Im Anschluss konnten wir zwischen zwei Programmpunkten wählen: dem Besuch der Kirche Santa Maria Maggiore oder dem Friedhof **Campo Santo Teutonico**. Unsere Gruppe entschied sich für die Kirche **Santa Maria Maggiore**. In dieser Kirche wurde Papst Franziskus beerdigt.

Danach machten wir uns zu Fuß über die Tiberinsel auf den Weg nach **Trastevere**, wo wir noch ein wenig Freizeit hatten. Wir nutzen die Gelegenheit, um etwas zu essen und eventuell noch ein paar Souvenirs zu besorgen - schließlich wollten wir gestärkt und gut ausgestattet in den Rückflug starten. Mit der Metro ging es zurück zur Unterkunft, wo wir unsere Koffer holten. Die Wartezeit auf den Bus vertrieben wir uns gemeinsam mit unseren Lehrern mit Karten- und Rätselspielen. Anschließend wurden wir zum Flughafen gebracht. Zunächst sah alles nach einem entspannten Rückflug aus. Doch dann sahen wir, dass unser Flug Verspätung hatte. Es hieß also noch einmal warten und spielen. Erst gegen 21:30 Uhr rollte das Flugzeug zur Startbahn und hob anschließend ab. Der Flug selbst war ruhig - die Erschöpfung der vergangenen Tage machte sich bemerkbar, viele schliefen ein wenig. Um 23:30 Uhr landeten wir schließlich wieder in Deutschland - Gott sei Dank noch kurz vor dem nächtlichen Landeverbot! Unsere Eltern erwarteten uns schon. Ein schöner runder Abschluss einer unvergesslichen Reise.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Lehrerinnen und Lehrern, dass sie diese Reise auf die Beine gestellt haben.